

Newsletter

VPS

Verband Privater
Sonderschulträger
des Kantons St.Gallen

1. Informationen

SGV

- Betreffend Bericht „Erste Schuljahre“ stellt der SGV klar fest, dass es seiner Ansicht immer auch Kinder geben wird, welche direkt einer Sonderschulung zugewiesen werden.

BLD – VPS-Vorstand

- Termin mit BLD & Regierungsrat Stefan Kölliker am 01.12.2014; 9-11 Uhr

2. Beibehaltung der Sonderschulkommission: Stellungnahme der Mitglieder

- Auf Wunsch des Vorstandes hat eine grosse Anzahl der Trägerschaften ihre Meinung dazu geäussert.
- Es ist allen Rückmeldungen zu entnehmen, dass man eine klare Trennung von Aufsicht/Beratung und dem Finanzcontrolling wünscht.
- Aufsicht/Beratung soll von entsprechenden Fachpersonen, welche die Aufgaben und Anliegen der Sonderschulen kennen durchgeführt werden.

3. Sitzung Sounding-Board vom 2.Sept. 2014

- Man stellt fest, dass wegen den grösseren Unterschieden zwischen den gewünschten pädagogisch- betrieblichen Verbesserungswünschen und den zur Verfügung stehenden Finanzen das ganze unterfangen, ein neues und vor allem zukunftsorientiertes Finanzierungsmodell zu erstellen, sehr schwierig ist.
- Ein wichtiges Ziel der Pauschalisierung ist schlussendlich die Vergleichbarkeit der Kosten der einzelnen Institutionen untereinander.
- Der Vorstand stimmt dem neuen Finanzierungsmodell grossmehrheitlich zu.
- Es ist ihm ein grosses Anliegen, dass man mit Bedacht und grosser Aufmerksamkeit den Übergang regelt.
- Er hat daher mit den Exponenten des BLD vereinbart, dass man diesbezüglich weiterhin eng zusammenarbeiten werde.

4. Anrechnung der Zivildienstleistenden und Ausbildungspraktikanten

- Auch der Vorstand ist nicht glücklich über diesen Entscheid, da er den Pensenpool und damit den Betrieb einiger Institutionen in Schwierigkeiten bringen kann.
- Ob eine arbeitsrechtliche Anfechtung (Zivis dem MD unterstellt) Erfolg haben könnte scheint aber sehr fraglich.
- Der Vorstand weist in der Vernehmlassung darauf hin.
- Da der Pensenpool ausfinanziert wird, hofft man, dass es schlussendlich für alle Institutionen möglich sein wird, auch diese Mitarbeiter-Kategorie finanzieren zu können.

5. Vernehmlassung SoK

Der Vorstand stellt fest, dass aufgrund der Rückmeldungen der Trägerschaften dem Vernehmlassungsentwurf grossmehrheitlich zugestimmt wird.

Im Sinne eines solidarischen Auftritts schätzt es der Vorstand, wenn möglichst alle Trägerschaften die Verbandsvernehmlassung als Grundlage nehmen und diese mit institutionsspezifischen Anliegen ergänzen.

Nachstehende Punkte wurden anlässlich der Vorstandssitzung noch speziell behandelt:

- SPD-Abklärung bei der Internatsplatzierung
 - Der SPD-Abklärung kann eine zentrale Bedeutung zukommen.
 - Es muss aber nach wie vor gewährleistet sein, dass z.B. auch die KESB oder KJPD Anträge stellen können
- Art und Weise der Vernehmlassung
 - Der Vorstand wird sich in gewissen Punkten dezidiert äussern und auch klarer zustimmen oder ablehnen.
- Punkt 14.2.2. „Vakante Internatsplätze“
 - Die Gründe für kurzfristig offene Internatsplätze und deren Weiterfinanzierung sollten nicht abschliessend formuliert werden.
- Bedarfsstufen
 - Die Bedarfsstufen werden in der vorliegenden Form abgelehnt.
 - Die Diskussion selbiger wurde wegen dem Spardruck abgebrochen.
 - Die Diskussion dieser Bedarfsstufen muss dringend nochmals aufgenommen werden.
 - Wie schon im SoK 1994 stimmen die Stufen für die Sonderschulheime für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensstörungen nicht.
- Versorgungskonzept
 - Wie der SGV lehnt auch der VPS das Versorgungskonzept in der vorliegenden Form ab.
- Vernehmlassung SoK: Information Presse
 - Der Vorstand möchte Stellungnahmen und die Auswirkungen der Finanzierung 2015 vor einer allfälligen Pressemitteilung abwarten.
 - Bei festgestellten Missständen können Institutionen individuell an die Presse gelangen.

6. Versicherungsschutz in den Institutionen:

- Bei den Personen- und Sachversicherungen sollten Optimierungen bei erhöhten Risiken geprüft werden.
- Dies sollte auch in Bezug auf die zunehmende Finanzverantwortung der Institutionen hin geprüft werden.
- Bei Bedarf wird der Vorstand eine Informationsveranstaltung zum Thema Versicherung für alle interessierten Trägerschaften durchführen.